

**Briefmarkenfreunde
Dortmund-Huckarde e.V.**

INFO NR. 74

Nicht vergessen:

**Jahreshauptversammlung am 13.02.2005
ab 10.00 Uhr im Vereinslokal.**

Sehen Sie hierzu auch die Seiten 3-7 !!

Liebe Sammlerfreundinnen,
liebe Sammlerfreunde,

wenn man vom Tode des Herrn Mooshammer einmal absieht, bewegten in den vergangenen Wochen drei Themen die Gemüter in unserem Land:

Noch während wir das "Fest der Feste" begingen und einmal mehr unter Beweis stellten, dass wir unseren Einzelhandel auch in schlechten Zeiten nicht im Stich lassen, erreichte uns die Nachricht von der verheerenden Flutwelle in Südasien. Diese gewaltige Naturkatastrophe hat uns verdeutlicht, wie machtlos der Mensch trotz seines Glaubens an die Technik auch heute noch gegenüber den Gewalten der Natur ist. Sie hat aber auch wieder einmal eine weltweite Solidarität mit den Opfern und Hinterbliebenen ausgelöst. Ein Zeichen dafür, dass Hilfsbereitschaft keine Grenzen kennt und keinen Unterschied zwischen Nationalitäten, Hautfarbe und Geldbeuteln macht.

Das Thema "Hartz IV" rückte angesichts der Katastrophenmeldungen aus Südasien in den Hintergrund und schien nahezu vergessen. Zweifellos tat dies den Initianten dieses Machwerkes recht gut, mussten sie doch nicht mit Protesten der Betroffenen oder gar mit Solidaritätsbekundungen aus dem Rest der Bevölkerung rechnen. Es hätte ja auch einen schlechten Eindruck gemacht, wegen der teilweise recht heftigen Einkommenseinbußen auf die Straße zu gehen. Schließlich ist ja auch nach bzw. mit "Hartz IV" für die Betroffenen noch wesentlich mehr übriggeblieben, als für die "Tsunami-Opfer". Und dass 345,- Euro monatlich für einen Alleinstehenden mehr als ausreichend sind, haben Expertenkommissionen (weisungsgemäß) ja auch errechnet.

Diejenigen übrigens, die diese Weisungen erteilt haben, geben sich nicht mit 345,- Euro monatlich zufrieden. Denen reichen auch nicht ihre spärlichen Abgeordnetenbezüge von annähernd dem 20fachen. Die stopfen sich nämlich schamlos und vollkommen entsetzt über die Reaktionen ihrer Wähler auch noch Gehälter ihrer ehemaligen Arbeitgeber in die Tasche oder kassieren Nebeneinnahmen in schwindelerregender Höhe. Dieselben Politiker übrigens sind auch am wenigsten zurückhaltend, wenn es um restriktive Maßnahmen gegen Menschen in unserem Lande geht, die aus der Not heraus einen oder mehrere Nebenjobs annehmen müssen. Hier ist dann schnell von Steuerhinterziehung, Korruption und Vorteilsnahme die Rede.

Übrigens: Die Arbeit im und für den Verein ist auch ein Nebenjob. Diejenigen, die ihn ausüben, tun dies aber vollkommen unentgeltlich, aus Überzeugung und ausschließlich um der Sache Willen.

Ihr INFO-Team

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2005

Auch wenn die vergangenen Feiertage und der hoffentlich beschwingte Jahreswechsel den letzten Bezirkstauschtag im November wohl haben vergessen lassen und die letzte INFO vielleicht nicht mehr griffbereit ist, möchten wir an ein wichtiges Datum erinnern:

Am 13. Februar 2005, 10.00 Uhr, findet die nächste Jahreshauptversammlung im Vereinslokal 'Haus Sonneneck', statt!

Der Vereinsvorstand ist verpflichtet, den Mitgliedern das Protokoll der Versammlung des Vorjahres bekannt zu geben. Dieser Bekanntmachungspflicht kommen wir heute durch die Veröffentlichung in INFO nach.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 08.02.2004 in der Gaststätte "Sonneneck" in Dortmund-Huckarde.

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende H.W. Sobutsch begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste und eröffnete die Versammlung um 10.10 Uhr.

Die anstehenden Ehrungen waren bereits auf der Jahresabschlussfeier durchgeführt worden. Die Urkunden für die hier nicht anwesend gewesenen Jubilare sind zwischenzeitlich per Post oder persönlich nachgereicht worden.

Als Sammler des Jahres 2003 wurde abermals Friedhelm Schröder ausgezeichnet.

Für die „Helfer des Jahres“ erfolgte entsprechend der hierfür getroffenen Regelungen eine Beitragsgutschrift.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Nachdem festgestellt wurde, dass die Einladungen zur JHV rechtzeitig, mindestens 4 Wochen vorher allen Anwesenden zugegangen waren, wurde die Beschlussfähigkeit der Versammlung mit 18 Stimmberechtigten festgestellt. Einwände gegen die Tagesordnung lagen nicht vor, so dass diese einstimmig genehmigt wurde.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der JHV 2003

Das Protokoll der JHV 2003 war - entgegen der früher üblichen Regelung - nicht in der INFO veröffentlicht worden und wurde deshalb von SF Franz

Weber verlesen, der für diese Versammlung die Funktion des Schriftführers übernommen hatte. Nachdem keine Einwände gegen Form und Inhalt des Protokolls erhoben worden waren, wurde das Protokoll einstimmig genehmigt und zu den Akten genommen.

TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

a) Bericht des 1. Vorsitzenden

H.W. Sobutsch dankte allen Mitgliedern und Helfern für die Mithilfe bei den Vereinsaktivitäten und -veranstaltungen. Als Höhepunkte erwähnte er den Vereinsausflug nach Papenburg mit Besichtigung der Meier-Werft, die Jahresabschlussfeier im Vereinslokal sowie die weiterhin auf hohem Niveau durchgeführten Bezirkstauschtage.

Die Internetseite des Vereins www.Briefmarken-Verein.de wurde durch SF Dr. Frank Steinert ebenso kontinuierlich gepflegt, wie auch die Vereinszeitschrift INFO regelmäßig und termingerecht zu den Bezirkstauschtagen verteilt werden konnte.

Leider kam es infolge steigender Forderungen an den Verein auch im Hinblick auf ‚persönlichen Einsatz‘ zur Bewirtschaftung der ‚Alten Schmiede‘ zu erheblichen Differenzen mit dem Vorstand der Interessengemeinschaft Huckarder Vereine (IHV), der in der Beendigung der Mitgliedschaft in der IHV gipfelte.

Zu den Mitgliederzahlen stellte SF Sobutsch fest, dass diese weiterhin rückläufig waren. Einem Mitgliederbestand von 78 am 31.12.2002 standen am 31.12.2003 nur noch 74 Mitglieder gegenüber. Dabei hielt sich der Rückgang sowohl bei den Verbandsmitgliedern (minus 2) als auch bei den Fördernden Mitgliedern (minus 3) fast die Waage.

Trotz eines neuen Verbandsmitgliedes in 2003 rief H.W. Sobutsch - wie schon in den vergangenen Jahren - alle Mitglieder auf, verstärkt Mitglieder zu werben.

Die Bezirkstauschtage waren auch im Jahr 2003 wieder ein großer Erfolg. Dennoch stellte SF Sobutsch fest, dass die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen von Jahr zu Jahr schwieriger werde. Einerseits finden sich kaum Freiwillige für den Auf- und Abbau sowie die Aufsicht. Andererseits zeichnen sich auch für die folgenden Jahre weitere Kostensteigerungen bei den Nutzungsentgelten ab.

Die Einnahmen aus den BTT's seien unabdingbarer Bestandteil der Vereins-einnahmen. Ohne diese Einnahmen müssten viele Leistungen für die Mitglieder eingestellt werden. SF Sobutsch appellierte deshalb an die Bereitschaft aller, zum Gelingen der BTT's auch künftig beizutragen.

Seinen Bericht schloss SF Sobutsch mit einem Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen im Jubiläums-Jahr 2004.

Aus Anlass des 40jährigen Vereinsbestehens soll der BTT im November mit besonderen Aktionen gestaltet werden. Außerdem ist die Durchführung einer mehrtägigen Fahrt als Vereinsausflug nach Berlin vorgesehen.

Im übrigen sei auf Grund der positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre auch für 2004 eine Jahresabschlussfeier im Vereinslokal geplant.

b) Bericht des Schatzmeisters

H. Schumacher berichtete über die Ereignisse des Jahres 2003. Erfreulicherweise konnte auch im abgelaufenen Jahr wieder ein Überschuss erwirtschaftet werden, der jedoch ohne die Einnahmen aus den BTT's (Eintritt und Tombola) nicht zustande gekommen wäre.

c) Bericht des Neuheitenwartes

H.W. Sobutsch berichtete in Vertretung der Neuheitenwartin Sibylle Sobutsch über deren Ressort. Der von SF Sobutsch verlesene Bericht wurde zu den Akten genommen.

d) Bericht des Literaturwartes

SF H. Eismann stellte - wie schon im Vorjahr - eine vermehrte Ausleihfähigkeit aber auch eine verbesserte ‚Rückgabedisziplin‘ fest.

Top 5. Aussprache zu den Berichten

Angeregt wurde die Darstellung der ‚Voraussetzungen‘ für die Durchführung und die Teilnahme am ‚Helferessen‘ in der INFO.

Top 6: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes

Die Kasse wurde von den SF Hans Elstner, Lothar Gehring und Klaus-Dieter Emmerich am 26.01.2004 geprüft. Beanstandungen wurden nicht festgestellt. Der von SF Hans Elstner verlesene Bericht der Kassenprüfer wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes entsprach die Versammlung einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

Top 7: Wahl des Vorstandes

Wahl eines Wahlleiters:

Die Versammlung bestimmte SF Hans Elstner als ältestes anwesendes Mitglied einstimmig zum Wahlleiter. H. Elstner dankte zunächst dem Vorstand für seine geleistete Arbeit und bat um Vorschläge für den 1. Vorsitzenden.

Wahl des 1. Vorsitzenden

Die Versammlung wählte SF Hans-Werner Sobutsch einstimmig bei eigener Enthaltung zum 1. Vorsitzenden. SF Sobutsch nahm die Wahl an und

unterbreitete sodann der Versammlung seine Vorschläge für die weiteren Ämter. Die Anwesenden bestätigten die Vorschläge. Jeweils einstimmig bei eigener Enthaltung wurden gewählt:

2. Vorsitzender	Harald Sack
Geschäftsführer	Franz Weber
Schatzmeister	Heinz Schumacher
Schriftführer	unbesetzt; kommissarische Wahrnehmung d. 1. Vorsitzenden
2. KassiererIn	Margret Bartels (wg. Erkrankung abwesend; Zusage lag vor!)
Literaturwart	Helmut Eismann

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

In den Beirat wurden bei eigener Enthaltung jeweils einstimmig gewählt:

Hans Vossen, Hans Elstner und Friedhelm. Schröder

Als Mitgliedervertreter der ArGe wurden jeweils bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt

Hans-Werner Sobutsch, Heinz Schumacher und Roland Sebastian.

Als Kassenprüfer wurden bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt

Klaus-Dieter Emmrich, Karl-Heinz Jansen und Wolfgang Schubert.

Wahl des Vereinslokals:

Als Vereinslokal wurde wieder die Gaststätte "Sonneneck" einstimmig wiedergewählt, nachdem vorab mit dem neuen Pächter die Frage geklärt worden war, ob dieser hierzu weiter bereit sei.

TOP 8: Festsetzung des Jahresbeitrages

SF Sobutsch führte aus, dass – zumindest zur Zeit – kein Regelungsbedarf hinsichtlich einer Neufestsetzung der Mitgliedsbeiträge bestehe. Allerdings deuten die Aussagen des Bundesvorstandes auf eine bevorstehende deutliche Beitragserhöhung ab 2005 hin. Spätestens danach werde auch eine Beitragsanpassung zu diskutieren sein.

Für das Jahr 2004 schlug SF Sobutsch folgende Jahresbeiträge vor:

Verbandsmitglieder	20 Euro
Fördernde Mitglieder	9 Euro
Jugendliche	11 Euro

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

TOP 9: Anträge der Mitglieder

Bis zum 24.01.2004 waren keine Anträge aus den Reihen der Mitglieder gestellt worden. Auch aus der Versammlung wurden keine Anträge gestellt.

TOP 10: Verschiedenes

a) Vereinsfusion

Die Verein ‚Am Hellweg‘, Unna, und ‚Mauritius‘, Fröndenberg, haben zum 01.01.2004 fusioniert. Auch zwischen anderen Mitgliedsvereinen in der ArGe DO und Umgebung e.V. haben zumindest schon Sondierungsgespräche hierzu stattgefunden.

Sollte sich die negative Entwicklung der Mitgliederzahlen so fortsetzen, könnte dies evtl. auch für uns ein Thema werden.

b) Vereinsausflug

Für die geplante Mehrtagesfahrt nach Berlin aus Anlass des 40jährigen Vereinsjubiläums besteht die Möglichkeit einer ‚kostenlosen Vorbuchung‘ mit Stornierungsmöglichkeit bis zum 15.03.04. Allerdings ist diese Möglichkeit bis zum 09.02.04 zeitlich begrenzt!

Der 1. Vorsitzende nahm daher im Anschluss an die Versammlung Anmeldungen entgegen.

H.W. Sobutsch beendete die Jahreshauptversammlung um 12.10 Uhr mit dem Hinweis auf den nächsten Tauschtag am 15.02.2004, den BTT am 29.02.2004 und die Versammlung der ArGe am 08.03.2004.

gez.
Franz Weber
Schriftführer

gez.
Hans-Werner Sobutsch
1. Vorsitzender



Herzlichen Glückwunsch . . .

dürfen wir unserem Sammlerfreund Hans Vossen zur errungenen Silbermedaille für seine Sammlung ‚Russische Opern‘ bei der Rang-2-Ausstellung SIEPOSTA in Siegburg am 31.10./01.11.04 sagen.

FDC oder ETB ?

Eine etwas verwunderliche Frage? Bekanntlich sagt ein Sprichwort „Gefallen macht schön.“. Neben dem Sammeln von Postwertzeichen hat sich bei vielen Sammlern auch der Erwerb von FDC (Ersttagsbriefen) oder ETB (Ersttagsblättern), zum Teil sogar von beiden, eingebürgert. Der Drang zum ETB hat - wenn auch in meinen Augen unverständlich - nachgelassen. Selbst in den Katalogen, z. B. dem Michel, haben die Preisnotierungen unverständlich niedrige Werte erreicht. Ich möchte hier versuchen, für das Ersttagsblatt eine Lanze zu brechen.

Bei einem FDC sind die neu erschienenen Marken evtl. versehen mit dem passenden Ersttags-Sonderstempel. Den evtl. gestalteten Umschlag zielt dann ein auf die Marke abgestimmtes Motiv.

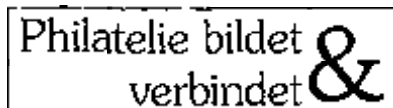
Beim ETB ist es kein Umschlag; es ist ein Blatt. Auch hier sind die Marken mit dem dazugehörigen Sonderstempel auf der Vorderseite. Der Text auf der Rückseite verrät uns allerdings nicht nur philatelistisch interessantes, Neben dem Entwurf sind die ‚Daten‘ der Marke(n) (Ausgabeanlass, Größe, Drucktechnik) angegeben. Daneben wird intensiv auf das jeweilige Motiv eingegangen. Hier einige Beispiele:

Mi.-Nr. 874: Die Schneerose

Die zu den Hahnenfußgewächsen zählende Pflanze trotz auch bei einigen Graden unter dem Gefrierpunkt dem rauen Klima. Bis hin zu einer Höhe von 1850 Metern kann man die Schneerose auf kalkreichem Boden finden. In Deutschland findet man sie im Berchtesgadener Land. Oft werden die Blüten bereits im Monat Dezember gesehen. Die Schneerose zählt zu den giftigen Pflanzen, findet jedoch Zugang für Heilmittel.

Mi.-Nr. 1139: Die Burg Lichtenstein

Bitte nicht mit dem Fürstentum Liechtenstein verwechseln! Auf einer Felsenklippe bei Hosau / Reutlingen steht diese Burg. 1310 wurde die Burg von den Bürgern Reutlingens zerstört. Nach dem Wiederaufbau erfolgte 1377 die erneute Zerstörung. Der Schriftsteller Wilhelm Hauff beschrieb in seinem Roman ‚Lichtenstein‘ die Geschichte der Burg. Begeistert durch diesen Roman ließ Herzog Wilhelm von Urach 1840/41 das neugotische Werk neu erbauen. Viele Spukgeschichten umgarnen die Burg.



Mi.-Nr. 1202: Der Bienenwolf, auch Immenkäfer genannt

Neben der Bestäubung von Blumen kann er auch als Schmarotzer bezeichnet werden. Die Weibchen legen ihre Eier in die Blüten. Diese gelangen durch die Bienen in das Brutnest. Hier entwickeln sich die Larven wie die Made im Honig (nicht im Speck).

Mi.-Nr. 1428: Königin Luise von Preußen

Ihr nur kurzes Leben, sie wurde gerade mal 34 Jahre alt, war nicht gerade von ermunternden Menschen begleitet. Sie heiratete den Kronprinzen Friedrich Wilhelm, der später König von Preußen wurde. Durch ihre Anmut und Warmherzigkeit erwarb sie sich viel Sympathie.

Da gerade zu dieser Zeit Napoleon I die Welt unsicher machte, war ein Großteil ihres Lebens von Flucht zu Flucht geprägt. Die vernichtenden Niederlagen bei Austerlitz und Jena bedeuteten die Kapitulation Preußens. Königin Luise traf sich mit Napoleon in Tilsit und bat um einen gnädigen Friedensschluss. Sie beeindruckte den großen Feldherrn sehr, aber Preußen musste dennoch hohe Reparationskosten zahlen. Zur Zeit der Königin entwickelten sich aber auch die Reformen des Freiherrn vom Stein und von Hardenberg in der Verwaltung und im Heer, z. B. die Bauernbefreiung sowie die Neuordnung der Städte. Mit großer Anteilnahme verfolgte Luise diese Reformen.

Mi.-Nr. 1732: Das Ohmsche Gesetz

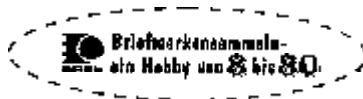
Durch die Entwicklung der Batterie (galvanische Zellen) konnte man erstmalig elektrische Ladungen in Ströme herstellen. Der Physiker Georg Simon Ohm führte 1826/27 Versuche durch, Batteriestrom durch Leitungen fließen zu lassen. Er fand das Verhältnis (die Proportion) zwischen fließendem Strom und der Spannung heraus. So entdeckte er den Widerstand, der dem Strom materialbedingt und der Drahtlänge entspricht. Das Ohmsche Gesetz wurde mathematisch festgesetzt: Spannung = (U), Konstante = $R \times$ Strom (I). Die Einheit des Widerstandes trägt den Namen Ohm (Q).

Dies war ein Ausflug in Flora und Fauna, Architektur, Geschichte und Naturwissenschaften, Versuchen Sie dies einem FDC zu entlocken!

Das war meine für den ETB ‚gebrochen Lanze‘!

Nicht meine Bildung, nicht mein Wissen habe ich preisgegeben, so ziemlich alles war den ETB entnommen.

Hans Elstner



Zuständigkeiten der Sonderstempelstellen

Beschaffen Sie Sonderstempel selber? Für die Zeit ab 01.01.05 ergaben sich (erneut) Änderungen:

Die Stempelstelle der PHILATELIE in Weiden übernahm die Aufgaben der Stempelstelle FILIALE Nürnberg. Nur die nachstehend aufgeführten Stempelstellen führen schriftliche Stempelungsaufträge durch. Andere Stellen, die diese Stempel (meist nur vorübergehend) führen, verwenden den Stempel nur für Aufträge, die persönlich vorgetragen werden!

Sonderstempelstelle Berlin:

Folgende Stempel:

Ersttagsstempel Berlin und Ersttagsstempel Bonn, Tagesstempel der Sonderstempelstelle Berlin und Tagesstempel der Sonderstempelstelle Bonn, andere philatelistische Stempel der Leitzonen 1 und 2 sowie der Leiträume 36, 37, 38 und 39, Eigenwerbestempel der Sonderstempelstelle Berlin (Motiv: Berliner Bär, Stempel, Brief)

Anschrift:

Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF - Sonderstempelstelle -,
10770 Berlin

Sonderstempelstelle Bonn:

Folgende Stempel:

Ersttagsstempel Bonn und Ersttagsstempel Berlin, Tagesstempel der Sonderstempelstelle Bonn und Tagesstempel der Sonderstempelstelle Berlin, andere philatelistische Stempel der Leitzonen 4 und 5 sowie der Leiträume 30, 31, 32, 33, 34 und 35, Eigenwerbestempel der Sonderstempelstelle Bonn (Motiv: Beethoven, Stempel, Brief)

Anschrift:

Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF - Sonderstempelstelle -,
53253 Bonn

Sonderstempelstelle Weiden:

Folgende Stempel:

Tagesstempel der Niederlassung Philatelie (= Tagesstempel der Sonderstempelstelle Weiden), philatelistische Stempel der Leitzonen 6, 7, 8, 9 und 0, Eigenwerbestempel der Sonderstempelstelle Weiden (Motiv: Rathaus Weiden, Stempel, Brief)

Anschrift:

Deutsche Post AG, Niederlassung PHILATELIE - Sonderstempelstelle -,
92627 Weiden

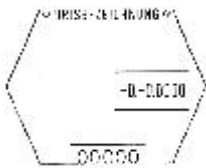
Besonders wichtig: Aufträge zur Stempelung, die an die falsche Sonderstempelstelle geschickt werden sollten, werden von diesen entsprechend der Geschäftsbedingungen nicht weitergeleitet sondern unbearbeitet an den Auftraggeber zurück gesendet.

Und Sie bewegt sich doch !

So zumindest könnte man die neuesten Entscheidungen der Deutschen Post zu den sog. ‚Philatelistischen Stempeln‘ beschreiben!

Mit Wirkung zum 01.01.2005 hat die Deutsche Post PHILATELIE nämlich völlig neu überarbeitete ‚Gestaltungsregelungen‘ zu den sog. ‚Philatelistischen Stempeln‘ herausgegeben. Und diesmal geschah das Unfassbare: Kannten wir bisher für die Stempelarten Ersttagsstempel, Sonderstempel, Werbestempel mit Eigenwerbung, Flugbestätigungsstempel und Besondere Stempel nur die Stempelformen Kreisform, Ovalform und seit wenigen Jahren auch die Wappenform (aber die nur für besondere Verwendungen!), so wird nun einiges anders!

Nicht nur die bisher bestehenden ‚Einschränkungen‘ z. B. für die Stempel in Wappenform wurden aufgehoben, sondern es gibt weitere Stempelformen! So werden wir uns gewöhnen müssen an Stempel in Rautenform sowie in



Rechteckform (allerdings wohl mit ‚abgerundeten Ecken‘). Und die sehen durchaus ansehnlich aus.

Und da auch für diese neuen Stempelformen keine Einschränkungen (etwa Verwendung nur für ganz besondere Ausgabeanlässe) gelten, könnte sich einiges zum Positiven ändern bei solchen ‚Philatelistischen Stempeln‘. Bei den Kosten für die Beschaffung

solcher Stempel wurde das aber auch dringend notwendig.

Jetzt müssen nur noch thematisch und motivlich wirklich sehenswerte ‚Sonderstempel‘ die Regel werden ... dann könnte evtl .. nein, nicht die Philatelie gerettet werden, aber vielleicht doch um Einiges interessantes werden!

Portoänderungen der Deutschen Post zum 01.01.2005

An ‚Tarifänderungen‘ pünktlich zum Jahreswechsel haben wir uns ja inzwischen gewöhnt, seien es Gas- oder Strompreise, Bezugspreise für Zeitungen und ... und ... Die Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen.

Nun war auch die Deutsche Post zu diesem Jahreswechsel mal wieder an der Reihe! Aber was war das? Nicht alle Preise wurden erhöht

Das Porto für Kompaktbriefe wurde von 100 Cent auf 95 Cent ermäßigt!





Etwas zu viel Marken der Poststufe zu 100 Cent gekauft? Kein Problem, dann tauschen wir halt um? Weit gefehlt! Mit dem Argument, das diese Marken weiterhin frankaturgültig seien und für höhere Poststufen bequem kombiniert werden könnten, werden genau solche Ansinnen abgelehnt!

„Es liegt in der Hand der Post-Kunden, sich nicht über den eigenen Bedarf hinaus mit Postwertzeichen zu bevorraten. Dabei ist zum Jahreswechsel jeweils die Möglichkeit von Entgeltänderungen, die seit einigen Jahren auch die Senkung von Preisen beinhalten, einzukalkulieren.“






Zack - und wehe die Oma auf dem ‚platten Land‘ hat zu viele Marken auf Vorrat gekauft und dem Enkel dann doch nicht so oft geschrieben!

Der Kunde ist König? Manchmal scheint er allerdings nur noch zu stören!

Brief Inland – Produkte und Preise 2005

Produkte	 Länge	 Breite	 Dicke	 Gewicht	Preise
Standardbrief	140-235	90-125	bis 5 mm	bis 20 g	0,55 Euro
Kompaktbrief	100-235	70-125	bis 10 mm	bis 50 g	0,95 Euro
Großbrief	100-335	70-250	bis 20 mm	bis 500 g	1,44 Euro
Maxibrief	100-335	70-250	bis 50 mm	bis 1.000 g	2,20 Euro
Postkarte	140-235	90-125		150-500 g/qm	0,45 Euro

DHL-Paket Inland – Produkte und Preise 2005

Produkte	 Länge	 Breite	 Dicke	 Gewicht	 Versicherung	Preise
Päckchen	15,0-61,0	11,0-39,0	1,0-15,0 cm	bis 2 kg	keine	4,30 Euro
Pluspäckchen* L	45,0	25,0	15,0 cm	bis 20 kg	keine	6,20 Euro
Pluspäckchen* M	35,0	25,0	12,0 cm	bis 20 kg	keine	6,20 Euro
Pluspäckchen* S	25,0	17,0	10,0 cm	bis 20 kg	keine	6,20 Euro
DHL-Paket	15,0-127,0	11,0-69,0	1,0-60,0 cm	bis 5 kg	bis 500,00 Euro	7,00 Euro
DHL-Paket	15,0-127,0	11,0-69,0	1,0-60,0 cm	bis 10 kg	bis 500,00 Euro	10,50 Euro
DHL-Paket	15,0-127,0	11,0-69,0	1,0-60,0 cm	bis 20 kg	bis 500,00 Euro	14,00 Euro
DHL-Paketmarke**	15,0-127,0	11,0-69,0	1,0-60,0 cm	bis 5 kg	bis 500,00 Euro	6,60 Euro

* Pluspäckchen = Paket per Motiv-Watermark ** bei Abnahme von 10 Stück

Mehr Infos: www.dhl.de oder (0 800) 33 33 46 Cent je Anruf im Festnetz

Neue Werte auch bei ATM

Seit dem 01.01. gilt für Kompaktbriefe eine neue Portostufe mit 95 Cent statt bisher 1 Euro. Neben der hierfür erforderlichen Ausgabe neuer Postwertzeichen für diese Portostufe - zum Beispiel die ‚Sonnenblume‘ aus der neuen Dauerserie ‚Blumen‘ - bedeutete dies aber auch die Notwendigkeit der Umstellung der ATM-Wertstufen. So gibt es nun nach relativ kurzer Bezugszeit der bisherigen Stufen erneut einen neuen ‚Tastensatz‘ aus den Automaten.

Wenn sich bei den jeweils zum 01.01. bis 2007 anstehenden ‚Portoüberprüfungen‘ immer wieder so geringe Änderungen der Portostufen ergeben sollten, wird die gegenwärtige ATM-Serie eine ‚unendliche Geschichte‘!

Gültigkeitsdauer von Marken in Alt-Währungen

Das die Marken in DM-Währung in Deutschland inzwischen ungültig geworden sind - und hoffentlich umgetauscht wurden, da der Traum einer ‚Wertsteigerung‘ wohl ausgeträumt sein dürfte! - ist unumstößlich.

Aber gilt das auch für alle anderen Euro-Staaten? Oder gelten für diese Postverwaltungen andere Regelungen? Und wenn ja, für welche? Können Sie evtl. sogar beim nächsten Urlaub noch ihre ‚Schätze‘ in Alt-Währungen aus früheren Urlauben noch aufbrauchen?

Auskunft mag die folgende Aufstellung geben. Unbegrenzt frankaturgültig sind weiterhin die Marken in ‚Alt-Währungen‘ aus Belgien, Frankreich (und seinen Gebieten), Italien (und seinen Gebieten) sowie den Niederlanden. In Finnland (allerdings ohne Aland) gelten die Marken in Finnmark ebenfalls weiter ... allerdings nur bis Ende 2011.

Doch kein Umtausch mehr ... oder ?!

Wir haben an dieser Stelle darüber berichtet: Ein Briefmarkenhändler hat gegen das Umtauschende von DM-Marken der Bundesrepublik seit Juli 2003 geklagt. In erster Instanz hatte das Landgericht Bonn entschieden, dass ihm die Deutsche Post AG Marken im Gegenwert von 95.000 DM gegen Euro-Postwertzeichen umtauschen soll.

In zweiter Instanz wurde nun im Oktober des vergangenen Jahres vom Oberlandesgericht Köln dieses Urteil verworfen und der Umtausch ist nicht auszuführen. Da aber ausdrücklich Revision beim Bundesgerichtshof zugelassen wurde, kann bis zur endgültigen Entscheidung über diesen Streit noch einige Zeit vergehen!

Wir werden versuchen, Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden zu Halten! Hätte doch ein positives Urteil doch sicher gravierende Auswirkungen auf unser Hobby.

Meldungen aus unserem Verein und den Nachbarvereinen

Herzlichen Dank!

Bereits seit einigen Jahren unterstützt unser Verein die Evangelische Stiftung Volmarstein, unter anderem mit während unserer Bezirkstausch-tage gesammelten ‚Markenspenden‘.

Eine bemerkenswerte, weil umfangreiche, Einzelspende verdanken wir (und damit auch die Stiftung) nun unserer Sammlerfreundin Gabriele Ottmüller. Dafür dürfen wir uns auch im Namen der Stiftung, der wir inzwischen wieder eine sehenswerte Gesamtspende zukommen lassen konnten, herzlich bei allen Spendern für die eifrige Sammeltätigkeit für diese benachteiligten Menschen bedanken.

Und bitte: helfen Sie auch in Zukunft durch diese spezielle ‚Sammeltätigkeit‘ mit entsprechendem Material! Wir würden nämlich gern auch mehr als einmal im Jahr den Weg zum Sitz der Stiftung antreten.

Der Literaturwart meldet

Der Literaturwart weist darauf hin, dass im Bestand des Vereins ab sofort der **Plattenfehler-Katalog BRD ab 1949 bis heute aus dem Thomas Schantl-Verlag** zur Ausleihe zur Verfügung steht.

Dieses Werk bietet sicher eine umfassende Darstellung aller bisher bekannten und - vor allem - anerkannten Plattenfehler der Marken der Bundesrepublik. Da die Frage, was einem solche ‚Abweichungen‘ auf Marken wert sind, sicher individuell beantwortet werden muss, bieten die vorgenommen preislichen ‚Bewertungen‘ daneben aber einen ebenso guten Überblick über die Marktlage.

Preisliche Entwicklungen sind aber gerade auf diesem Sektor sehr stark abhängig von Angebot und Nachfrage und unterliegen daneben starken ‚modischen‘ (?) Schwankungen. Zur Orientierung geben sie sicherlich sachdienliche Informationen.

Tauschtag-Verbot

Seit über 30 Jahren hat der örtliche Postwertzeichen-Sammlerverein aus Göppingen jeweils am letzten Sonntag im März und September eine Tauschbörse veranstaltet.

Wie der Presse zu entnehmen war, hat das Ordnungsamt der Stadt Göppingen dem Verein nun plötzlich „das Ausrichten von Tauschbörsen an Sonntagen“ untersagt. Da auch Händler an diesen Tauschtagen dabei seien, läge ein Verstoß gegen das Ladenschlußgesetz vor!



Terminkalender

- 06.02.** Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
**13.02. *Jahreshauptversammlung im Vereinslokal "Sonneneck",
ab 10.00 Uhr***
20.02. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
06.03. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
20.03. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
03.04. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
17.04. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
01.05. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
15.05. Tauschtag im Vereinslokal "Sonneneck", 10.00-13.00 Uhr
29.05. Bezirkstauschtag im Forum der Gustav-Heinemann-
Gesamtschule, Parsevalstraße 130, 09.00-14.00 Uhr

**Keine Langeweile
durch Philatelie**



*Weitere Termine bzw. Terminänderungen werden
anlässlich unserer Tauschtage bekanntgegeben !!!*

*Bitte nutzen Sie für die Beschaffung von
Informationen auch unsere INTERNET-Seite*

<http://www.briefmarken-verein.de>

*Hier finden Sie auch sogenannte "Links" zu anderen
Vereinen oder Einrichtungen, die für Philatelisten von
besonderem Interesse sein könnten.*



**Komm mit uns in die
große weite Welt der
Briefmarken und Postotempel!**

Vereine im BDPH. 1500 x in Deutschland.

Geburtstage:

Ihren "runden" bzw. "halbrunden" Geburtstag haben gefeiert:

am 08.01.2005	Otto Müller	60 Jahre
am 14.01.2005	Hans-Werner Sobutsch	50 Jahre
am 29.01.2005	Emma Hellwig	85 Jahre

Für ihr neues Lebensjahr wünschen wir den Genannten alles Gute.



Ein kluger Schachzug !!!

Eine Mitgliedschaft bei den Briefmarkenfreunden Dortmund-Huckarde e.V.

Unsere Tauschtage finden an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr in der Gaststätte "Sonneneck", Altfriedstraße 2, Dortmund-Huckarde, statt.

Sind auch Sie schon Mitglied bei uns ?

Kennen Sie jemanden, der Interesse daran hat, sich uns anzuschließen ?

Für Fragen steht Ihnen Hans-Werner Sobutsch (1. Vorsitzender) zur Verfügung (F: 0231/791629).



Impressum:

Redaktion: Hans-Werner Sobutsch
Franz Weber

Druck und Layout: Franz Weber
Redaktionsanschrift:

H.-W. Sobutsch, Löttringhauser Str. 35
44225 Dortmund, ☎ 0231/791629